



Kleine Anfrage

des Abg. Busack (SPD)

und

Antwort

des Kultusministers

Gesamtschulen als Ausbildungsschulen für Referendare

1. Ist die Landesregierung bereit, in der zweiten Lehrerausbildungsphase Referendare auch an den kooperativen und integrierten Gesamtschulen Schleswig-Holsteins auszubilden?

Der Vorbereitungsdienst hat die Aufgabe, den Studienreferendar nach Abschluß des Hochschulstudiums planmäßig für die Berufspraxis als Studienrat an Gymnasien auszubilden. Er hat alle Anforderungen der Arbeit im Gymnasium von der Orientierungsstufe bis zum Abitur zu berücksichtigen. Da eine Ausbildung in diesem Sinne wegen des besonderen Charakters der Versuchsschulen nicht voll gewährleistet sein kann, können diese Schulen nicht in den Kreis der Ausbildungsschulen einbezogen werden.

2. Teilt die Landesregierung die Auffassung, daß die Lehrkräfte an Gesamtschulen eine gesamtschulspezifische Aus- und Weiterbildung auch dann benötigen, wenn diese Gesamtschulen als Versuchsschulen gelten?

Die in Schleswig-Holstein bestehenden Gesamtschulen sind Versuchsschulen. Es wäre daher nicht vertretbar, wenn in der 2. Ausbildungsphase bereits eine eigens auf das System der Gesamtschule abgestellte Lehrerbildung eingerichtet würde. Das IPTS führt seit einigen Jahren Fortbildungsveranstaltungen speziell für Lehrer der Versuchsschulen durch.

3. Ist von seiten der Gesamtschulen, ihrer Lehrkräfte und der Hochschulabsolventen der Wunsch geäußert worden, bestehende Gesamtschulen als Ausbildungsschulen für Referendare zuzulassen?

Bejahendenfalls: Wann, wie oft und mit welchen Vorstellungen und Begründungen?

Ja. Derartige Wünsche sind von den Versuchsschulen wiederholt geäußert worden. Als Begründung wurde im wesentlichen genannt, daß es auf diesem Wege verstärkt möglich sei, Lehrkräfte für die Arbeit in den Gesamtschulversuchen zu gewinnen.

4. Was gedenkt die Landesregierung zu tun, um die praktischen und wissenschaftlichen Kenntnisse und Erfahrungen von Lehrkräften der schleswig-holsteinischen Gesamtschulen für die Ausbildung von Referendaren und damit für die kommende Generation der Gesamtschullehrerkräfte zu nutzen?

Versuchsschulen dienen der Erprobung neuer Schulformen. Die Ausbildung von Lehrkräften für eine Schulart, die es in Schleswig-Holstein nicht gibt, und über deren Eignung abschließende Erkenntnisse nicht vorliegen, ist nicht vertretbar. Die Aufgabe der Aus- und Fortbildungseinrichtungen des Landes Schleswig-Holstein, Lehrkräften die bestmögliche Qualifikation für das gegliederte Schulwesen zu vermitteln, wird in vollem Umfang erfüllt. Für die jetzt an den Versuchsschulen tätigen Lehrkräfte werden die in der Antwort zu Frage 2 genannten begleitenden Maßnahmen durchgeführt.